

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Preise für Arbeiten zur Entdeckung früher Blutgerinnsel und zur Verträglichkeit von Herzklappen- oder Gefäßimplantaten

Düsseldorf - 08.06.16

BY: SUSANNE DOPHEIDE

9.6.2016 – Den Edens-Preis 2015, gestiftet zur Nachwuchsförderung der Herz-Kreislauf-Forschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, erhalten Dr. Sebastian Temme und PD Dr. Alexander Assmann. Am Mittwoch, den 8. Juni, übergaben die Rektorin der Heinrich-Heine-Universität, Prof. Dr. Anja Steinbeck, und der Sprecher der Geschäftsleitung der Deutschen Bank Düsseldorf, Stefan Märkl, im Beisein von Elfriede Iglar für die Eberhard-Iglar-Stiftung die beiden mit je 5.000 Euro dotierten Preise.

Dr. Sebastian Temme erhielt den Preis für seine Forschungsarbeit zur Diagnostik früher Thromben, PD Dr. Alexander Assmann führte eine Projektserie zur Verbesserung der Biokompatibilität und des möglichst langen Erhalts biologischer Herzklappen- und Gefäßimplantate im Empfängerorganismus durch.

Thromben verursachen eine Vielzahl an Erkrankungen wie z.B. Herzinfarkte, Schlaganfälle, tiefe Beinvenenthrombosen oder Lungenembolien. Insbesondere die Diagnostik früher Thromben, die besonders gut auf eine Therapie ansprechen, ist aber immer noch schwierig. Daher haben Wissenschaftler des Instituts für Molekulare Kardiologie um Sebastian Temme zusammen mit einer Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Rolf Schubert an der Freiburger Universität eine neuartige Art der Darstellung entwickelt, bei der die Thromben mit Nanoemulsionspartikeln „markiert“ werden, so dass sie durch Magnetresonanztomographie eindeutig im Körper identifiziert und lokalisiert werden können. Sebastian Temme ist 39 Jahre alt, studierte Biologie in Bonn und wurde dort mit dem Schwerpunkt Immunologie promoviert. Seit 2010 arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Molekulare Kardiologie der Medizinischen Fakultät der Heinrich Heine Universität.

Die mit dem Edens-Preis ausgezeichnete Projektserie von Alexander Assmann beinhaltet fünf experimentelle Originalarbeiten, die bereits in renommierten internationalen Fachzeitschriften publiziert wurden. Die Verbesserung der Bioverträglichkeit und damit auch Haltbarkeit kardiovaskulärer Prothesen - für Herzklappen oder Gefäße - spielt insbesondere in unserer alternden Gesellschaft eine zunehmende Rolle. Wiederholte Operationen infolge von Verschleiß der Implantate könnten so vermieden werden. Gemäß den ausgezeichneten Arbeiten können durch bioaktive Veränderung der Prothesenoberfläche dezellularisierte, d.h. durch eine bestimmte Behandlung von Spenderzellen vollständig befreite Prothesen hergestellt werden, die im Empfängerorganismus eine schnelle zelluläre Re-Besiedlung erfahren ohne eine Entzündungsreaktion auszulösen. Privatdozent Dr. Alexander Assmann ist 35 Jahre alt, studierte Medizin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, wurde 2008 in Düsseldorf promoviert, habilitierte sich im Jahr 2015, ebenfalls in Düsseldorf. Er ist Facharzt für Herzchirurgie und tätig an der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie des Universitätsklinikums Düsseldorf.

Beide Arbeiten, so der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Joachim Windolf, geben durch ihre Forschung Antworten auf wichtige Fragen in der Therapie kardio-vaskulärer Erkrankungen. Sie zeigen auf, wie dazu Lösungen gefunden werden können, von denen betroffene Patienten zukünftig profitieren werden. Damit erfüllen sie voll und ganz die Idee des Edens-Preises, wie ihn der Stifter zugrunde gelegt hatte.

Kontakt: Susanne Dopheide, Pressesprecherin, Universitätsklinikum Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-04173, susanne.dopheide@med.uni-duesseldorf.de



Verleihung des Edens Preises 2015: (v.l.) Prodekan Prof. Dr. Nikolaj Klöcker, die Preisträger Dr. Sebastian Temme, Institut für Molekulare Kardiologie, und PD Dr. Alexander Assmann, Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie, Rektorin Prof. Dr. Anja Steinbeck, Stefan Märkl, Sprecher der Geschäftsleitung, Deutsche Bank, Düsseldorf (Foto: Wilfried Meyer, HHU)